

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 045-2019  
Vorstossart: Motion  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.63

Eingereicht am: 04.03.2019

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Stampfli (Bern, SP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 30

Dringlichkeit verlangt: Ja  
Dringlichkeit gewährt: Nein 07.03.2019

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat:



### Energiestrategie jetzt umsetzen!

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. dem Grossen Rat geeignete Massnahmen zur Umsetzung der kantonalen Energiestrategie vorzulegen
2. bei diesen Massnahmen ein besonders Schwergewicht auf die CO<sub>2</sub>-Reduktion beim motorisierten Individualverkehr und beim Flugverkehr zu legen
3. zusätzlich alternative Massnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion im Gebäudebereich zu erarbeiten

Begründung:

Nach der äusserst knappen Ablehnung des kantonalen Energiegesetzes in der Volksabstimmung vom 10. Februar 2019 stellt sich die Frage, wie der Kanton Bern seine Energieziele stattdessen erreichen soll. Das Nein zum Energiegesetz ändert nichts an der Dringlichkeit zum Handeln. Der Kanton Bern muss alternative Massnahmen definieren, um seine eigene Energiestrategie<sup>1</sup> umzusetzen. Zudem steht der Kanton Bern in der Pflicht, die eidgenössische Energiestrategie umzusetzen und die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen.

<sup>1</sup> <https://www.bve.be.ch/bve/de/index/direktion/ueber-die-direktion/dossiers/energiestrategie.html>

Mit dem geplanten Energiegesetz hätte vor allem im Gebäudebereich der Energieverbrauch reduziert werden sollen. Nach der Ablehnung braucht es nun weitere Massnahmen, um die kantonale Energiestrategie umzusetzen. Der Regierungsrat soll deshalb aufzeigen, wie er stattdessen den CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Kopf reduzieren will. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die CO<sub>2</sub>-Reduktion beim Verkehr zu legen. Denn dieser macht weiterhin rund ein Drittel des CO<sub>2</sub>-Ausstosses aus – den Flugverkehr nicht eingerechnet.<sup>2</sup> Neben den Massnahmen beim Verkehr soll der Regierungsrat auch neue Massnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion im Gebäudebereich erarbeiten.

Begründung der Dringlichkeit: Durch die Ablehnung des Energiegesetzes ist der Kanton Bern noch stärker unter Zugzwang, seine Energieziele zu erreichen. Je länger wir zuwarten, umso einschneidender müssen dann die Massnahmen sein.

#### Verteiler

- Grosser Rat

---

<sup>2</sup> <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/inkuerze.html#-1439031040>